



# **WIN-Charta Zielkonzept**

**2014**

***Badische Stahlwerke GmbH***

**Zielkonzept im Rahmen der Wirtschaftsinitiative Nachhaltigkeit (WIN)  
Baden-Württemberg**

---

## Inhalt

---

<b>1. Unsere Schwerpunktthemen</b>	<b>2</b>
<b>2. Zielsetzung hinsichtlich der Schwerpunkt-Themen</b>	<b>3</b>
Schwerpunktthema 1: Unternehmenserfolg und Arbeitsplätze	3
Schwerpunktthema 2: Ressourcen	4
Schwerpunktthema 3: Energie und Emissionen	5
<b>3. Weitere Aktivitäten</b>	<b>7</b>
<b>4. Unser WIN!-Projekt</b>	<b>8</b>

## 1. Unsere Schwerpunktt Themen

**Im kommenden Jahr konzentrieren wir uns schwerpunktmäßig auf die folgenden Leitsätze der WIN-Charta**

- Leitsatz 1: „Wir stellen den langfristigen Unternehmenserfolg sicher und bieten Arbeitsplätze in der Region.“
- Leitsatz 6: „Wir steigern die Ressourceneffizienz, erhöhen die Rohstoffproduktivität und verringern die Inanspruchnahme von natürlichen Ressourcen.“
- Leitsatz 7: „Wir setzen erneuerbare Energien ein, steigern die Energieeffizienz und senken THG-Emissionen zielkonform oder kompensieren sie klimaneutral.“

### **Warum uns diese Schwerpunkte besonders wichtig sind**

Die Arbeitsplätze der Badischen Stahlwerke GmbH und darüber hinaus viele Arbeitsplätze in der Region sind von einem langfristigen Unternehmenserfolg abhängig. Dieser Erfolg kann in der heutigen wirtschaftlichen Situation nur durch Energieeffizienz, Produktivität und durch Einsparung von Ressourcen erreicht werden. Als Elektrostahlwerk recyceln wir Schrott und schonen die natürlichen Ressourcen bereits seit 1968. Weiterhin ist der Erfolg nur mit motivierten und gut ausgebildeten Mitarbeitern möglich. Aus diesem Grund bilden wir unsere Mitarbeiter in unserer eigenen Ausbildungsgesellschaft aus.

Der Erfolg und die Qualität der Ausbildung wird durch ein Anteil von ca. 30 % externer Auszubildenden aus Firmen der Region gewährleistet.

Die Schwerpunkte 1, 6 und 7 sind uns besonders wichtig, weil Sie die Eckpfeiler unseres Unternehmenserfolgs beschreiben.

## 2. Zielsetzung hinsichtlich der Schwerpunkt-Themen

### Schwerpunktthema 1: Unternehmenserfolg und Arbeitsplätze

#### Wo stehen wir?

Die Badischen Stahlwerke bilden als Arbeitgeber in der Schwerindustrie die Ausnahme in der Region. Der Ortenaukreis hat einen eher ländlichen Charakter und ist eine Urlaubsregion. Die Konkurrenz auf dem Arbeitsmarkt ist groß. Aus diesem Grund ist es für die Badischen Stahlwerke besonders wichtig die Arbeitsplätze attraktiv zu gestalten und bereits früh auf die vielfältigen Arbeitsplatzmöglichkeiten hinzuweisen bzw. junge Menschen zu ermutigen eine Ausbildung bei den BSW zu beginnen. Dies beginnt bereits durch Kooperationen mit Grund- und Weiterführenden Schulen, hier wird auch die Vielfalt der Ausbildungsmöglichkeiten (ca. 20 verschiedene Berufe) bei den Badischen Stahlwerken aufgezeigt. Weiterhin müssen diese Arbeitsplätze langfristig gesichert werden.

Durch die Grenznähe zu Frankreich ist das Einzugsgebiet für die Auszubildenden auf einen Halbkreis begrenzt. Der demographische Wandel reduziert zusätzlich die Rekrutierung von Auszubildenden.

Ohne Veränderungen gibt es keinen Fortschritt, bereits 2001 erhielten wir den Ausbildungs-Oskar im Bereich Industrie und Handel, dies ist einer der Motoren der uns auch in Zukunft die Kraft verleiht Stagnation oder gar Regression nicht zu akzeptieren, sondern durch den Mut der Veränderungen einen Wechsel herbeizuführen!

#### Wie wir Veränderungen herbeiführen wollen

Mit Mut und viel Engagement wollen wir das 180 ° Einzugsgebiet auf 360 ° in Richtung Frankreich öffnen und mit einer grenzüberschreitenden Ausbildung inkl. Sprachschule die Ausbildungszahlen dem demographischen Wandel zum Trotz festigen.

Durch Schaffung eines positiven Arbeitsumfeldes und durch gute Ausbildungsmöglichkeiten wollen wir zusätzlich die Ausbildung bei den Badischen Stahlwerken noch attraktiver gestalten.

Bereits im ersten Ausbildungsjahr führen wir u.a. ein Teamtraining im Schwarzwald durch.

Im Rahmen unseres Gesundheitsmanagements sind für das laufende Jahr beispielsweise weitere Kurse zur Progressiven Muskelentspannung und Rückenworkout, sowie ein Nichtraucherseminar geplant, an denen jeder Mitarbeiter und Auszubildende der BSW teilnehmen kann.

## Daran wollen wir uns messen

- Die Zahl der Auszubildenden auf über 180 halten
- Beibehaltung der ca. 20 Ausbildungsmöglichkeiten
- Durchführung einer gestuften Ausbildung (von der Fachkraft der Metalltechnik zum Industriemechaniker/in oder Verfahrensmechaniker/in)
- Grenzüberschreitende Ausbildung mit Frankreich

## Schwerpunktthema 2: Ressourcen

### Wo stehen wir?

Die Badischen Stahlwerke sind eines der umweltfreundlichsten Elektrostahlwerke der Welt, mit der besten verfügbaren Technik (durch das Referenzpapier über die beste verfügbare Technik (BVT) der Eisen- und Stahl-Produktion Stand 2013, kurz BREF, ebenso bestätigt) und einer der CO<sub>2</sub> ärmsten Stahlproduktionen sowie durch verschiedenste Zertifizierungen (DIN EN ISO 14001, 14021 und 14025 sowie DIN EN ISO 50001 und EMAS) sichern wir unseren hohen Standard.

### Wie wir Veränderungen herbeiführen wollen

Die Gewinnung von Legierungen im außereuropäischen Ausland ist sehr problematisch in Bezug auf Arbeitsplatzzustände, Kinderarbeit aber auch durch Schädigung der Umwelt.

Zum Jahreswechsel 2013/2014 haben wir durch die größte Investition der BSW-Geschichte (Um bzw. Neubau Walzwerk) die Voraussetzungen geschaffen, uns neu auszurichten. Diese neue Ausrichtung ermöglicht die erforderlichen Stahlqualitäten mit weniger Legierungen und somit durch Schonung natürlicher Ressourcen durch die Methode „thermomechanisches Walzen“ zu erreichen. Dies gilt es in den kommenden Jahren in die Praxis umzusetzen.

## Daran wollen wir uns messen

- Bis im Jahr 2016 werden wir den Einsatz von Legierungsanteilen zum Jahr 2013 wie folgt reduzieren:

Legierung	Einsparung vom Jahr 2013 - 2016
Mangan	15 %
Ferrovandium (FeV)	50 %
Ferroniob (FeNb)	50 %
Silicomangan	7,5 %

## Schwerpunktthema 3: Energie und Emissionen

### Wo stehen wir?

Wir sind einer der Großverbraucher der Region. Bereits im Jahr 2010 haben wir ein Energiemanagement eingeführt, das wir im Jahr 2011 nach DIN EN 16001 und seit dem Jahr 2012 nach DIN EN ISO 50001 zertifizieren lassen. Somit haben wir in unserem Hause die Analyse des Effizienzpotentials bei Groß und Kleinverbrauchern durchgeführt und bereits viele Sparmaßnahmen umgesetzt. Im Frühjahr 2014 haben wir eine Versuchsanlage zur Stromerzeugung aus Abwärme nach dem Organic Rankine Cycle (ORC) – Prinzip installiert. Diese hat eine maximale elektrische Leistung von 200kW und kann zusätzlich ca. 700 kW thermisch auskoppeln.

## Wie wir Veränderungen herbeiführen wollen

Bei den Badischen Stahlwerken wird Schrott im Elektrolichtbogenofen bei ca. 1.600 °C eingeschmolzen. Im Walzwerk werden die Zwischenprodukte mit ca. 850 °C eingesetzt. Am Ende der Produktion wird der fertige Stahl wieder abgekühlt. Die im Prozess entstehende Abwärme stellt ein hohes Potential dar. Wir wollen diese Wärme nutzbar machen.

## Daran wollen wir uns messen

- 2014: Start der ORC-Anlage
- Energieeinsparung von 1.400.000 kWh / Jahr

## 3. Weitere Aktivitäten

### Was wir außerdem erreichen wollen

- Leitsatz 2 Menschen- und Arbeitnehmerrechte: Wir wollen, dass alle Arbeiter bei den Badischen Stahlwerken sicher arbeiten, daher schulen wir nicht nur unsere eigenen Mitarbeiter, sondern auch die von Fremdfirmen und geben Ihnen eine eigene dafür verfasste Fremdfirmenbroschüre an die Hand. BSW beschäftigt fast ausschließlich eigene Mitarbeiter und hat keine Leihfirmenmitarbeiter für planmäßige Arbeiten unter Vertrag.
- Leitsatz 3 Nachhaltige Innovationen: BSW hat mit über 10.000 Schulungsstunden eine Rate von über 10 h Schulung pro Jahr und Mitarbeiter (diese Zahl wurde im Rahmen von Suststeel – Nachhaltigkeitszertifizierung in der Stahlindustrie ermittelt).
- Leitsatz 4 Finanzentscheidungen: Die Eigenkapitalquote von BSW ist überdurchschnittlich und ebenso die Reinvestitionen.
- Leitsatz 5 Anti-Korruption: In 2014 haben wir mit der Nachhaltigkeitspolitik des Labels „The Sustainability for Steel Construction Products Mark (Suststeel)“ die Anti-Korruption bei den BSW neu definiert.
- Leitsatz 8 Produktverantwortung: Mit einem Recyclinganteil von 96 % (in 2014 durch DIN EN ISO 14021 zertifiziert) und einer 100 %igen Recyclingfähigkeit unserer Produkte nehmen wir unsere Produktverantwortung sehr ernst.
- Leitsatz 9 Regionaler Mehrwert: BSW bietet mit Ihrer Größe in einer nichttypischen Industrieregion direkt und indirekt auch eine große Anzahl von Arbeitsplätzen.
- Leitsatz 10 Anspruchsgruppen: Wir informieren unsere Nachbarn in unserer Umwelterklärung über alle Zahlen und Fakten der BSW und informieren diese über unsere Vorhaben.
- Leitsatz 11 Anreize zum Umdenken: Mit unserem Ideenmanagement haben wir ein System entwickelt, dass die Mitarbeiter zum Mitdenken fordert und fördert. Mit dem Rad zur Arbeit ist eine Aktion in 2014 die durch eine Verlosung zusätzlich belohnt wurde.
- Leitsatz 12 Mitarbeiterwohlbefinden: Seit Anfang 2014 haben wir eine betriebliche Sozialberatung für betriebliche aber auch persönliche Probleme eingerichtet, mit der wir unsere Mitarbeiter in allen Lebenslagen unterstützen wollen.

**Die o.g. Leitsätze haben bei uns bereits einen hohen Stellenwert, durch Kontinuität wollen wir diesen Stand mindestens erhalten.**



## 4. Unser WIN!-Projekt

### Dieses Projekt wollen wir unterstützen

Aufgrund der hohen Jugend-Arbeitslosigkeit im Elsass (rund 22 %) wurde in Zusammenarbeit mit der Maison de l'Emploi und Mission Locale aus Straßburg, sowie der Region Alsace, der Bundesagentur für Arbeit und den Badischen Stahlwerken GmbH das Projekt Ausbildungspartnerschaft Rêve (frz.: Traum) ins Leben gerufen. Das Projekt ist eine grenzüberschreitende Kooperation, die junge Frauen und Männern aus Frankreich darin unterstützt in Deutschland eine duale Ausbildung zu absolvieren. Dazu wurde in Abstimmung mit den IHKs aus Deutschland und Frankreich ein Ausbildungsplan samt fachbezogenem Sprachkurs entwickelt.

### Art und Umfang der geplanten Unterstützung

Wir als Badische Stahlwerke GmbH übernehmen die Ausbildung mit unserer Ausbildungsgesellschaft der BAG und bezahlen die Ausbildungsvergütung. In diesem Projekt sehen wir es als unsere Aufgabe interessierte Elsässer für eine Ausbildung nach dem dualen System zu gewinnen und die Jugendlichen aus der französischen Grenzregion bei der Suche nach einem Ausbildungsplatz und bei der Bewältigung der sprachlichen und kulturellen Hürden zu unterstützen. In diesem Jahr beginnen bereits drei Auszubildende mit der grenzüberschreitenden Ausbildung.